

Bezugspreis:
Hauptstadt
für das Jahr 20 Mk.
für den Monat 2 Mk.
für den Vierteljahr 5 Mk.
für den halbjähr 10 Mk.
für den jährlichen 20 Mk.
Zusatz für den Post- und
Versand der Sonntags- und
Feiertagsausgaben.
Druck und Verlag
von H. G. Sommer,
Bad Gmünd.

Gmünder Zeitung

(Kreis-Anzeiger)

(Bahn-Vote)

(Kreis-Zeitung)

Preis der Anzeigen:
Die einfache Zeile
oder deren Raum 20 Pf.
Hauptstadt 10 Pf.
Schriftleitung und
Geschäftsstelle:
Bad Gmünd, Marktstr. 26.
Fernsprecher Nr. 7.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Richard Hein, Bad Gmünd.

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 19

Bad Gmünd, Mittwoch, den 23. Januar 1918

70. Jahrgang

Die deutschen amtlichen Berichte.

Berlin, 22. Januar abends (B. B. Amtlich.)
Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

22. Großes Hauptquartier, 22. Januar (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seereschlacht Nordsee

Südlich von Ipern war die Kampfaktivität der Artillerie am Tage und in einzelnen Nachtkunden lebhaft. Mit kleineren Abteilungen versuchte der Engländer vergeblich, an verschiedenen Stellen in Flandern in unsere Kampfzone einzudringen.

An der übrigen Front ist die Gefechtsaktivität mäßig. Seereschlachten Deutscher Kronprinz und Herzog Albrecht.

In den Argonnen, nördlich von Le Four de Paris stehen französische Kompagnien nach tagsüber anhaltender Artilleriewirkung am Abend gegen unsere Stellungen vor. Sie wurden durch Feuer und im Nahkampf abgewiesen.

Auf dem östlichen Maasufer und in der Gegend von Jülich lebte das Artilleriefeuer zeitweilig auf.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

An der

Mazedonischen und Italienischen Front

ist die Lage unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister
Bodenstedt.

Der U-Boot-Krieg.

WTB. Berlin, 21. Jan. (Amtlich.) Neue U-Boot-erfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: 22000 Br.-R.-T. Unter den versenkten Schiffen, von denen die Mehrzahl tief beladen und bewaffnet waren, konnte der bewaffnete französische Dampfer Magellan (6265 Tonnen) mit Salspeterladung von Chile nach Frankreich befördert werden. Unter den übrigen vernichteten Schiffen befanden sich zwei größere englische Dampfer.

WTB. Christiania, 21. Jan. Die Blätter veröffentlichen das Telegramm des norwegischen Gesandten in Washington über die neue amerikanische Bestimmung für neutrale Schiffe, die am 1. Februar in Kraft tritt. Außer den bereits gemeldeten Erschwerungen wird noch bestimmt: Kein Segelschiff darf nach dem Kriegsgebiet abgehen.

Die Steigerung der U-Boot-erfolge.

WTB. Berlin, 21. Jan. Das monatliche Berichterstattungsergebnis, mit dem das Jahr 1917 abschließt, ist in mehrfacher Hinsicht besonders befriedigend. Es stellt sich um etwa 100 000 Br.-R.-T. höher, als das des Monats November und übertrifft auch dasjenige des September und Oktober noch um rund 30 000 Tonnen.

Die armen Frauenherzen.

Zeitgemäße Erzählung von E. Hohenstein.

(Nachdruck verboten.)

„Und Sie —?“ fragte sie zögernd, „wollen Sie sich nicht bei Zeiten in Sicherheit bringen?“ Ich meine, es hat doch keinen Sinn, wenn man sein Leben unnötigerweise aufs Spiel setzt.“

„Wir sollen die Hasen nur kommen, ich will ihnen schon heimleuchten, daß ihnen die Luft am Wiederkommen vergeht. Und schließlich, was ist an mir gelegen? Aber beruhigen Sie sich, gnädige Frau, ein so unruhiges Gewissen, mich durch ein paar Rosaten hinmorden zu lassen, nehme ich nicht!“

Schweigend traten sie den Rückweg an. Sogar das Kind wurde stiller. Eilig zog der Wind. Blutröt ging die Sonne unter.

Als sie in die Nähe des Gutshofes gelangten, sagte Reppler:

„Niemand darf merken, daß wir Verdacht geschöpft haben, gnädige Frau! Auch Ihrer Freundin gegenüber müssen Sie Ihre plötzliche Abreise durch eine Ausrede motivieren. Und nun wollen wir scheinbar heiter plaudern und scherzen, damit unser Verhalten nicht auffällig wird.“

Ich bewunderte ihre Umsicht, Herr Reppler, und dankte Ihnen schon jetzt herzlich für Ihre treue Sorge! Und nicht nur scheinbar wollen wir heiter sein, sondern in Wirklichkeit und uns auf ein Wiedersehen freuen. Bitte, besuchen Sie uns, wenn Sie von hier fortgehen! Ich fahre von hier aus nach dem Harz. In dem freundlichen Winternachmittag kann man Winterport treiben. Die geschätzte Lage wird besonders Lottchens Gesundheit zugute kommen. Nicht wahr, Sie kommen?“

„Oh, mit tausend Freuden, gnädige Frau!“ Er richtete sich unwillkürlich höher auf. „Diese Einladung ist noch eine besondere Ehre für mich, denn sie beweist mir, daß der Staub der Landstraße mir nicht mehr anhaftet, daß ich wieder zu der bürgerlichen Einsicht der Beachteten

In folgender Berechnung soll der Versuch gemacht werden, einen zahlenmäßigen Gradmesser für die militärische Leistung unter U-Booten für die vergangenen 11 Monaten zu finden. Es muß vorweg ausdrücklich betont werden, daß der Wert der Prozentzahlen nicht in ihrer absoluten Höhe, sondern in ihrem Verhältnis zueinander zu suchen ist. Nehmen wir an, daß ein Drittel des auf England, Frankreich und Italien zusammen fahrenden Schiffsraums, und zwar des gesamten sowohl für die bürgerliche, wie die militärische Versorgung, — für die letztere ist etwa 35 Prozent des Gesamtsschiffsraums zu rechnen — sich dauernd im Sperrgebiet befindet, eine Annahme, die gegenüber der Wirklichkeit zweifellos zu hoch gegriffen ist, so erhält man folgende Prozentziffern des Versenkungsergebnisses von dem sich nach vorstehender Annahme im Sperrgebiet befindenden Schiffsraum:

	Schiffsraum im Sperrgebiet (1/3 des auf England, Frankreich und Italien fahrenden Gesamtsschiffsraums)	Versenkungsziffer	Anteil in Proz.
Monat 1917			
Februar	8 217 000	781 500	9,5
März	8 125 000	885 000	10,9
April	7 958 000	1 091 000	13,7
Mai	7 817 000	869 000	11,1
Juni	7 667 000	1 016 000	13,3
Juli	7 508 000	811 000	10,8
August	7 367 000	808 000	10,9
September	7 200 000	672 000	9,3
Oktober	7 058 000	674 000	9,5
November	6 900 000	607 000	8,8
Dezember	6 733 000	702 000	10,4

Eine ähnliche englische Statistik, dies sei hervorgehoben, kommt auf höhere Prozentziffern. Der Verlauf der Prozentzahlen und die Höhe des Dezember-Ergebnisses zeigt, daß trotz der Abnahme des Verkehrs der erheblichen Verstärkung der Gegenwirkung, der Ungunst der Jahreszeit und der Verringerung der Dichte des Verkehrs infolge Geleitzugsbildung die militärische Leistung, die in der Prozentzahl der Versenkung zum Ausdruck kommt, sich nicht vermindert hat. Eines vor allem noch kann man schließen, daß die nicht ohne Grund mit so viel Lärm in die Öffentlichkeit hinausgetragenen Behauptungen des englischen Ministerpräsidenten Lloyd George, man sei der U-Bootgefahr Herr geworden, die Abwehrmaßnahmen hätten nunmehr den erwarteten Erfolg gehabt, die Verluste der deutschen Flotte an U-Booten seien ungeheuerlich gewesen, einfach aus der Luft gegriffen sind, um im eigenen Lande zu erschrecken und in Deutschland bei den wenigen, die nicht oder nicht fest an den Gelingen des U-Bootkrieges glauben, Mutlosigkeit und

Zweifel zu erwecken, und den Gedanken der Aufgabe dieses gegen England einzig wirksamen Kriegsmittels, den man von Seiten unserer Feinde auch auf dem Wege über das neutrale Ausland zu fördern sucht, in das deutsche Volk hineinzutragen.

Die den Tatsachen so offen widersprechende Ausbreitung englischer Staatsmänner beweist von neuem, wie schwer England die „U-Bootpest“ empfindet und daß die führenden Staatsmänner unserer Gegner diesem Kriegsmittel selbst entscheidenden Wert beilegen.

Ein Vorstoß der türkischen Flotte.

WTB. Berlin, 22. Jan. (Amtlich.) Am 20. Januar trieben türkische Seestreitkräfte, und zwar der Panzerkreuzer „Sultan Javus Selim“ (früher „Goeben“), der kleine Kreuzer „Midilli“ (früher „Breslau“) und Torpedoboote aus den Dardanellen gegen feindliche Streitkräfte vor, die durch Fliegeraufklärung bei der Insel Imbros festgestellt wurden. Ein großer und kleiner englischer Monitor wurden vernichtet, ein Transportdampfer von 2000 Tonnen versenkt, mehrere Hülfschiffe schwer beschädigt und die englische Signalstation in der Kephallabucht zerstört.

Beim Rückmarsch nach den Dardanellen ist der kleine Kreuzer „Midilli“ infolge mehrerer Unterwassertreffer von Minen oder U-Booten gesunken. Der Kreuzer „Sultan Javus Selim“ sah beim Einlaufen in die Dardanellen in der engen Bucht Kugara leicht fest. Er ist jetzt, wie eine englische amtliche Meldung behauptet, schwer beschädigt auf dem Strand gesetzt worden.

Trotz ihrer zahlenmäßigen Unterlegenheit hat die türkische Flotte diesen Stoß durchgeführt, und, wie die Berichte sagen, auch den Feinden erheblichen Schaden zugefügt. Ein Beweis, daß der gute Geist der deutschen Marine mit dem Übergange der beiden, nun leider verlorenen Schiffe auch in die türkische Marine gedrungen ist.

Graf Hertling und die Seereschlacht.

Die Stellung des Grafen Hertling ist laut Köln. Bztg. durch die letzttägigen Ereignisse und Verhandlungen wenn möglich noch befestigt worden. Es kann heute ganz offen ausgesprochen werden, daß zwischen der Obersten Seereschlacht und Hertling wohl Meinungsverschiedenheiten über einzelnen Fragen bestanden, auch vielleicht in Zukunft wieder entstehen können, daß aber Gegensätze von irgend welcher Schärfe vom ersten Tage des Konfliktes an zwischen dem Grafen Hertling und der Obersten Seereschlacht nicht bestanden haben. Im Gegenteil, bei der Obersten Seereschlacht sieht man dem weiteren Zusammenarbeiten mit dem Reichskanzler in den Fragen des Friedensschlusses mit Vertrauen entgegen. Das haben die letzttägigen Aussprachen erwießen.

Nach neuerlichen Meldungen soll eine Antwort des Reichskanzlers auf die jüngsten Reden der feindlichen

se die Hand aus Herz. Es war, als habe sie ihr Todesurteil empfangen.

Dies sank ihr blonder Kopf herab, bis in den Schoß, auf die ineinander gerungenen Hände.

Liebe und Hoffnung hatten ihr Mut eingeflüßt. Sie war bereit gewesen, um ihr Glück zu kämpfen um jeden Preis.

Nun brach sie innerlich zusammen, ergab sich in ihr Los, das sie an einen ungeliebten Mann ketzte. Nun hatte Alex Görden keinen Widerstand mehr zu befürchten. Alles, alles wollte sie ohne Ausflucht über sich gehen lassen. Es war gleichgültig, wie sie ihr Leben dahinschleppte, so oder so. Lange würde sie ihren Jammer in keinem Fall ertragen.

Das Alleinsein wurde ihr nachgerade unerträglich. Es duldete sie nicht in dem halbdunklen Raum. Bei jedem Geräusch fuhr sie schreckhaft zusammen. Ihre brennenden Augen sahen Schatten durch die Dämmerung gleiten.

Sie eilte in das ihnen angewiesene Wohnzimmer. Dort brannte bereits die Lampe und verbreitete ein trauliches Licht.

Aber weder die Baronin noch ihr Schwiegersohn waren hier.

Erschöpft sank Josefa in einen Lehnstuhl, welcher tief im Schatten, halb verdeckt von einer Portiere, stand.

In unbefriedigtem Weh sah sie still vor sich hin. Jetzt mochten sie drüben beim Tee gemütlich plaudern. Unbehindert durften die beiden, welche sich liebten, einander in die Augen sehen.

Wie beseligend das sein mußte!

Josefa versuchte, sich an Joses Stelle zu versetzen. Mit einem wehen Lächeln träumte sie vor sich hin, ließ sich von Reppler süße Liebesworte zuflüstern, fühlte seinen Kuß.

Durch das Öffnen der Tür wurde sie ihrer Verfunkenheit entzogen.

Eilig redend betrat die Baronin mit Görden zusammen die Stube. Sie sprachen über gleichgültige Dinge.

Fortsetzung folgt.

Staatsmänner nicht erfolgen. Die Gründe für das Ausbleiben einer Antwort, die nach dem Zeugnis zahlreicher und teils erregter und zugehender Zuschriften empfinden würde, sind uns, so sagt das genannte Blatt, nicht bekannt. Wir stehen aber vor der unumstößlichen Tatsache, daß etwas unterbleibt, dessen Notwendigkeit je länger je dringender empfunden wird.

Frieden und Freundschaft mit der Ukraine.

W.B. Brest-Litowsk, 20 Jan. Die bisherigen Verhandlungen, die zwischen den Delegationen der Mittelmächte einerseits und der ukrainischen Volksrepublik andererseits geführt worden sind, haben das Ergebnis gezeigt, daß über die Grundlagen eines abzuschließenden Friedensvertrages Einigung erzielt worden ist:

Der Kriegszustand soll als beendet erklärt und der Einfluß der Parteien bekräftigt werden, fortan in Frieden und Freundschaft miteinander zu leben. Die an der Front einander gegenüberstehenden Truppen sollen mit Friedensschluß zurückgezogen werden. Alle Beteiligten sind darüber einig, daß der Friedensvertrag für die sofortige Aufnahme eines geregelten wirtschaftlichen und rechtlichen Verkehrs Vorstufe zu treffen haben wird. Auch diplomatische und konsularische Beziehungen sollen alsbald aufgenommen werden.

Berlin, 21. Jan. Zur Einigung über den Frieden mit der Ukraine sagt der Lokalanzeiger: Dieser wichtige Teilerfolg der Brest-Litowsker Verhandlungen werde in Deutschland mit Genugtuung begrüßt. Voraussetzung bleibe, daß es die ukrainischen Unterhändler mit ihren Versprechungen ernst nähmen und in derselben Stimmung aus Klein zurückkehrten, die sie bei der Abreise aus Brest-Litowsk gezeigt hätten. — Die Berliner Morgenpost meint: Gewiß werden noch manche Schwierigkeiten technischer Art zu überwinden sein, zumal ja der Umfang des neuen Staates der Ukraine noch nicht einmal feststeht. Allein der erste große Schritt zur Wirklichkeit des Friedens ist getan. Im besonderen dürfen wir uns der Wiederaufnahme des Wirtschaftsverkehrs mit der Ukraine freuen, durch den für unsere Versorgung neue Quellen von höchster Ergiebigkeit erschlossen werden können. — In der täglichen Rundschau heißt es: „Die Ukraine muß, wenn sie bei ihrem Friedenswillen bleibt, Rußland nach sich ziehen, schon weil sie nach innerer Ordnung, Lebensmittelfürsorge und gescheiterer Volkskraft der stärkere Partner ist.“

Telephonische Nachrichten.

Staatliche Hilfe für die Hochwasserschäden

W.B. Berlin, 22. Jan. Im Abgeordnetenhaus ist ein dringlicher Antrag der Abg. Anders (natlib.) und Dertel (natlib.) eingegangen, worin die Regierung aufgefordert wird, schnelle Maßnahmen zu ergreifen, daß den durch Hochwasser geschädigten Bewohnern des Landes, besonders des Rheintales, staatliche Unterstützung zuteil wird.

Die Besprechung der Verhandlungen in Brest Litowsk.

W.B. Berlin, 23. Jan. Wie der Berl. Lokalanz. meldet, findet die für gestern abend angelegte Besprechung des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes v. Kühlmann mit den Führern der Reichstagsparteien, heute, nachmittags 5 Uhr, statt. Für Donnerstag bleibt es bei der angekündigten Rede des Reichskanzlers. Für den selben Tag ist, wie die W.B. Zeitg. erfährt, der Ausschuss der Auswärtigen Angelegenheiten der österreichischen Delegation einberufen, in welchem Graf Czernin wichtige Erklärungen abzugeben beabsichtigt. — Wie der Berl. Lokalanz. erfährt, wurde gestern abend in parlamentarischen Kreisen die Lage in Rußland als sehr kritisch bezeichnet.

Zeitungsverbot.

W.B. Berlin, 23. Jan. Wie der Berl. Lokalanz. meldet, ist das Erscheinen des Berl. Tagesblattes von dem Oberkommandierenden in den Marken auf drei Tage verboten worden.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

•: Ueber Hen- und Strohablieferung veröffentlicht die Coblenzer Kommandantur heute eine Bekanntmachung.

1.1. Rastätten, 22. Jan. Unsere Oberförsterei kam wegen der beabsichtigten Verlegung in letzter Stadtverordnetenversammlung nochmals zur Sprache, und es wurde bemerkt, daß gegen diese Amtsaufhebung eine Eingabe unserer Stadt an höhere Stelle abgegeben ist. Das Amt Rastätten ist freilich der Sitz einer Forstbehörde gewesen, und für den Sitz einer Behörde pflegt doch die Lage des Ortes ausschlaggebend zu sein. Unsere Oberförsterei liegt mehr denn günstig, wie immer wieder hervorgehoben werden muß. Die neue Einteilung findet deshalb kein Verständnis und trägt nur dazu bei, eine Verstärkung unter den beteiligten Kreisen hervorzurufen, die wir nicht unbeachtet lassen können. Hoffen wir, daß der Erfolg der Eingabe der sein wird, daß höheren Orts der Verlegung der Oberförsterei eine nochmalige Prüfung der für uns so wichtigen Frage vor sich geht.

Brennholzversteigerung.

Am Freitag, den 25. d. Mts., vormittags 10 Uhr beginnend, kommen im hiesigen Stadtwald, Distrikt „Häagen 10 a“, am Kemmenauer Friedhof anfangend 30 Rm. Eichen Scheit und Knüppel 330 Rm. Buchen Scheit und Knüppel zur öffentlichen Versteigerung.

Bad Ems, den 19. Januar 1918.

Der Magistrat.

Lebensmittelverteilung.

Am Donnerstag, den 24. ds. Mts. gelangen zum Verkauf: 100 Gramm Weizengries auf Nr. 22 und 125 Gramm Suppen auf Nr. 23 der Lebensmittelbezugscheine. Verkäufer: Die Inhaber der Kundenlisten für Nahrungsmittel.

Zwieback im Verbrauchsmittelamt. Die Abgabe erfolgt jedoch nur gegen Vorlage der Lebensmittelkarten und zwar von Nr. 6169 bis 7383. Der Verkauf findet vormittags von 8 1/2 bis 12 Uhr statt.

Mitteilungen.

Der Höchstpreis für Schweinefleisch ist vom 16. ds. Mts. ab auf 1.70 Mk. festgesetzt worden.

Bad Ems, den 23. Januar 1918.

Verbrauchsmittelamt.

Verkauf von Kohlraben

Am Donnerstag, den 24. ds. Mts. Nachmittags von 2 Uhr ab werden im städtischen Schlachthof weiße und gelbe Kohlraben, die sich für die Kartoffelfreudung gut eignen, verkauft.

Bad Ems, den 23. Januar 1918.

Der Magistrat.

Fest-Ordnung

zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Samstag, den 26. Januar:

Vormittags 9 Uhr: Feierlichkeiten in den Volksschulen.

9 Uhr: Feier der Luisenschule.

11 1/2 Uhr: Feier der Kaiser Friedrich-Schule in der Turnhalle.

Abends 6 Uhr: Glockengeläute und Böllerschüsse.

Sonntag, den 27. Januar:

Vormittags 8 Uhr: Glockengeläute und Böllerschüsse.

10 Uhr: Festgottesdienst in der evangelischen u. katholischen Kirche sowie in der Synagoge.

Wir veröffentlichen hiermit vorstehende Festordnung und bitten unsere Mitbürger ihre Häuser durch Anhängen von Fahnen festlich zu schmücken.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß dem Willen Seiner Majestät des Kaisers entsprochen wird, wenn wie im Vorjahre an seinem Geburtstage von besonderen Festlichkeiten abgesehen wird und dafür wohlthätige Einrichtungen gefördert werden.

Geldspenden, die zum Besten der Kaiser Geburtstags-Spende für deutsche Soldatenheime an der Front oder für die Nationalstiftung für Kriegshinterbliebenen verwendet werden sollen, werden im Rathaus (Bürgermeister Dr. Schubert und Oberstadtssekretär Sehr) gerne entgegengenommen.

Bad Ems, den 12. Januar 1918.

Der Festauschuss.

J. A.: Dr. Schubert, Bürgermeister.

Militär- u. Krieger-Verein „Alemannia“ und Turn-Verein Bad Ems.

Samstag, den 26. Januar, abends 8 Uhr.

Zur Feier

des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers u. Königs

Fest-Versammlung

im Vereinslokal Fld., Marktstraße.

Jedermann herzlich willkommen.

5432)

Die Vorstände.

Die für heute Abend 8 Uhr anberaumte Grundstücksversteigerung findet nicht statt. Ein späterer Termin wird noch bekannt gegeben.

Fr. Lüchem Ww., Bad Ems.

Freiwill. Grundstücksverkauf.

Donnerstag, den 24. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr:

läßt Frau Edmund v. Gd. Ww. in Nassau 3 in der Gemarkung Dausenau belegene Wiesen und zwar:

Kartensl. 32, Parz. Nr. 7 Wiese auf der Au 17 Ar und 07 Quadratm.,

Kartensl. 32, Parz. Nr. 56 Wiese auf der oberen Au 7 Ar, 72 Quadratm.,

Kartensl. 32, Parz. Nr. 57 Wiese auf der oberen Au 7 Ar, 72 Quadratm.,

zum Verkauf öffentlich ausbieten.

Zusammentritt im Gasthause „Zur Zither“ in Dausenau.

5426

Gewerbliche Fortbildungsschule Diez.

Der Zeichenunterricht beginnt wieder Sonntag, den 27. Januar zur bekannten Zeit. Der Sachunterricht beginnt Montag, den 28. Januar und findet wie seither am Montag von 5—7, am Dienstag von 6—8 Uhr statt. Es wird darauf hingewiesen, daß der Schulvorstand der Aufsichtsbehörde für genaue Beachtung des Ortsstatuts verantwortlich ist.

Der Schulvorstand:

5421)

Ferdinand Rold, Vorsitzender.



Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung!

Ach, es ist ja kaum zu fassen,
Daß Du kehrst nie mehr zurück,
So jung mußt Du Dein Leben lassen,
Zerstört ist das ganze Glück.
Und jeder, der Dich hat gekannt
Und auch Dein gutes Herz,
Der reißt uns nur noch stumm die Hand
In tiefem, tiefem Schmerz.
Wir konnten Dich nicht sterben sehen
Nicht liebevoll zur Seite stehen.
Wart noch zu jung, starbst viel zu früh,
Vergessen werden wir Dich nie.
Du gutes Herz ruh' still in Frieden,
Bis beweint von Deinen Lieben.

Fern von der Heimat und seinem Lieben
entriß uns der grausame Weltkrieg meinen
heißgeliebten, hoffnungsvollen Sohn, unsern
herzenguten, unvergesslichen Bruder, Enkel,
Neffen und Onkel

Wilhelm Kaffine

Musketier in einem Res.-Inf.-Reg.

Im blühenden Alter von 19 Jahren u. 2 Mon.
musste er infolge schwerer Verwundung am
8. Januar sein junges Leben lassen.

In tiefem Schmerz:

Seine Mutter, Geschwister u. Anverwandten.

Bad Ems, Wallgasse 1, Singhofen, Griesheim.

Seine Beerdigung in der Heimat findet
Freitag, den 25. ds. Mts., nachmittags 3 1/2
Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

5434

Herzlichen Dank für die Teilnahme an
dem Verluste unseres lieben Sohnes, Bruders
und Schwagers

Ernst Jung.

Zellhaus, den 21. Januar 1918.

Familie Wilhelm Jung.

5423

Nur 3 Tage! Bad Ems Nur 3 Tage!

Im großen Saale des „Zentral-Hotel“ Römerstr.
Hohenstaufen-Ring



Mittwoch, den 23., Donnerstag
den 24., Freitag, den 25. Jan. 1918

Der alte BELLACHIN

Theater für Musik, Magie und Zauber
Eigene Theater. — Eigene Beleuchtung

Mittwoch, nachmittags 4 Uhr

Schüler- u. Familien-Vorstellung

Täglich abends 8 Uhr:

Haupt-Vorstellung.

Zum Schluß jeder Vorstellung: Große Geistererscheinung

Preise der Plätze: Sperrplatz 2,50, 1. Platz 1,50,

2. Platz 1,30 Mk. einschl. Steuer.

Kinder und Militär zahlen in der Nachmittagsvorstellung halbe

Billets im Vorverkauf von 11—1 Uhr an der Kasse.

Stoffische

bei

W. Glasmann, Ems. 5438

Zur Herstellung von

Orl- u. Lackenstrichen

kaufen reine Materialien, auch Leim

Schnittmaterial

in Buchen, Eichen, Kiefern etc.

H. W. Remy & Co.,

Neuwied. 5407

Ein hochträchtiges

Schaf

zu verkaufen bei

Expediteur Rölz, Nassau.

Zwei Damen suchen zum

1. 4. od. 1. 5. cr. in Ems

4—5 Zimmerwohnung

Ruhe, Ruhe, mit allen

neueinst. Einrichtungen in

herrschafst. Hause, event. ff.

Einfamilienhaus Angeb. an

Fr. Hauptmann Schöff,

Nassau, Neumarkt 36, mit

äußerster Pr.-Ang. 5419

Pelz

auf dem Wege vom Linden-

bacher Bahnhof bis Arzbach

verloren. Wegen gute Be-

lohnung abzugeben 5431

Römerstr. 83, Bad Ems.

Zur Beaufsichtigung

des Hauses

2 Zimmer

an ruhige Leute ohne

entschädigung zu vergeben

Billa Margot, Ems.

Geräumiges Haus

bestehend aus 9 Zim.,

Nebenplatz, Zentral-Heizung

Bad, großer extragroßer

Obst- u. Gemüsegarten

verm. ob. zu verk. gesucht

5429) Billa Margot, Ems.

Al. Wohnung, 2 auch 3

zu vermieten.

Braunacherstr. 41, Bad Ems.

Stundenmädchen

für vormittags 2 Stunden

Frau Köhler, Bad Ems.

Lohnstraße.

Zum 16. März d. J. sucht

Mädchen

Hotel Schloss Jodan

Bad Ems.

Einfaches

Mädchen

in größeren Haushalt gesucht

Näheres

Grabenstr. 48 II, Ems.

Kompl um die Herrschaft in Rußland.